

Baubewilligung erteilt

Bis vor zehn Jahren diente die Schollenmühle als Torfstichfabrik, wo der im Bannriet gestochene Torf gemahlen, weiterverarbeitet, gelagert und von da zur Kundschaft speidiert wurde. Seither wird im Bannriet nicht mehr Torf gestochen, und in den schief stehenden Gebäuden ist Ruhe eingekehrt.



Die Kerngebäude bleiben erhalten.

(Fotos: pd.)

Altstätten. – Die Nutzung des Torfs im Rheintal ist landschaftlich und kulturell ein wichtiger Teil der Talgeschichte. Die Schollenmühle verkörpert das Thema Torf auf besondere Weise. So verwundert es nicht, dass viele Besucher des Naturschutzgebietes Bannriet auch die Schollenmühle auf sich wirken lassen und gerne einen vertieften Einblick in den Torfabbau und die Besonderheiten der Natur erhalten möchten.

Der Verein Pro Riet Rheintal ist gemäss Vereinbarung mit der Stiftung Bannriet zuständig für die Pflege und Betreuung des Naturschutzgebietes Bannriet; deshalb kümmert er sich auch um die Zukunft der Schollenmühle. Das Projekt Schollenmühle nimmt das oben erwähnte Informationsbedürfnis unter dem Motto «NaturBildungTorf» auf. Die Gebäude der Schollenmühle sollen aus ihrem Dornröschenschlaf erwachen und wieder einen Nutzen erhalten, der mit der Lage mitten im Naturschutzgebiet Bannriet im Einklang steht.

Gebäude Schollenmühle erhalten

Die Elemente des Projekts wurden vom Verein Pro Riet Rheintal mit tatkräftiger Unterstützung durch die Heinz-Sielmann-Stiftung Schweiz konkretisiert. Dank der vorhergehenden Konsultation der Anwohner, des Bauamtes Altstätten und der kantonalen Ämter konnte der Verein Pro Riet Rheintal ein bewilligungsfähiges Projekt ausarbeiten. Im Sommer 2008 wurde das Baugesuch für die baulichen Massnahmen eingereicht. Ende November erteilte die Stadt Altstätten die Baubewilligung. In einem ersten Teil des Projekts sollen die nötigen baulichen Massnahmen getroffen werden, damit die wichtigsten Gebäude der Schollenmühle erhalten bleiben. Es geht um Arbeiten aus den Sparten Holzbau, Spenglerei, Blitzschutz und Bedachung, welche den Bestand der Gebäude sichern sollen.

Umwelbildung

Um den Besuchern die Natur und das Thema Torf näherzubringen, sind auf dem Areal der Schollenmühle mehrere Dinge geplant. Baulicher Kern ist eine alte Torflagerhalle, welche neben einer Ausstellung auch ein Workshop-Angebot für Schulen beherbergt. Ihr Vorraum wird weitere Informationen präsentieren. Die übrigen Gebäude bleiben unzugänglich, doch durch Öffnungen in den Fassaden werden Einblicke in das Innenleben möglich. Ein Handtorfstich samt Torfstichhütte und die alte Stech-

maschine veranschaulichen das Torfstechen im Gelände. In einem begehbaren Torfstichrelief wird die sumpfige Seite von Torf und Riet für die Sinne erfahrbar. Und ein Unterwasser-Würfel sowie besondere Beobachtungsstühle gewähren einen spannenden Blick in und über den Lebensraum Weiher.

In den letzten Jahren wurde vielfach ein Bedürfnis nach Information und Orientierungshilfen im ganzen Raum Bannriet – Spitzmäder an den Verein Pro Riet Rheintal herangetragen. Der Verein Pro Riet Rheintal möchte diesem Wunsch mit Infowürfeln im Gelände und einer Signalisation von wichtigen Orten Rechnung tragen. Bei zwei bestehenden Hütten sollen zudem Naturbeobachtungen gefördert werden.

Die Natur im Riet gewinnt

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts Schollenmühle sind ökologische Aufwertungen. Namentlich der Abbruch von nicht mehr benötigten Gebäuden und der Rückbau von Plätzen ermöglicht es, neue Lebensräume zu schaffen. Am Ort einer grossen Halle entsteht ein neuer Weiher für verschiedene wassergebundene Tiere und Pflanzen. Verstreut auf dem Areal werden Fortpflanzungsgewässer für die Gelbbauchunke erstellt. Und ein Kiesplatz wird zur Streuwiese umgestaltet.

Durch verkehrstechnische Massnahmen bei der privaten Zufahrtsstrasse wird das Gebiet von störendem Durchgangsverkehr befreit, welcher heute die Schollenmühle ohne Berechtigung durchfährt. Das grossräumige Fahrverbot bleibt selbstverständlich unverändert erhalten. Mit der Stilllegung einer Flächenentwässerung leitet man die Rückführung von über anderthalb Hektaren Wiese in Flachmoorvegetation ein.

Weiteres Vorgehen

Mit dem Vorliegen der Baubewilligung wird der Verein Pro Riet Rheintal die letzten Details der erwarteten Kosten berechnen und sich dann um die Finanzierung bemühen. Der Verein Pro Riet Rheintal hofft, das Vorhaben in den Jahren 2009 und 2010 realisieren zu



Die grosse Halle macht Platz für einen neuen Weiher.



Winter in der Schollenmühle.

können. Als Projektpartner konnte der Verein Pro Riet Rheintal die Schweizerische Vogelwarte Sempach und den Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz gewinnen. Zudem ist die Heinz-Sielmann-Stiftung Schweiz eine unschätzbare Hilfe mit der Erarbeitung des Workshop-Teils und der finanziellen Unterstützung.

Voranzeige

Wenn jemand Konkretes über die Zukunft der Schollenmühle erfahren möchte: Anlässlich der Hauptversammlung des Verein Pro Riet Rheintal vom 11. März 2009 wird das Projekt allen Interessierten näher vorgestellt. Eine separate Einladung wird noch publiziert.